

Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 2[7?]. 7. 1925

A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

Herrn
Georg Brandes
Kopenhagen
Daenemark

[Sternwartestraße 71]

Herzlichen Dank für Ihre liebe Karte. Ihre Bitte es niemandem zu sagen, daß die Menschheit eine abscheuliche Bande, kömt leider verspätet. Weifs der Teufel durch welche Indiscretion – die Sache hat sich herumgesprochen!

– Ich bin noch in Wien, arbeite allerlei, denke Ihrer in alter inniger Freundschaft und bitte Sie, mich und dieses Haus in gütiger Erinnerung zu behalten

Mit tausend Grüßen

Ihr getreuer

Arthur Schnitzler

© Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.

Bildpostkarte, 471 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien«. 2) Stempel: »Kjobenhavn, 29. 7. [1925], 20M«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »53« und datiert: »29-7-25 (?)«

☞ 1) Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 150. 2) Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Hg. Peter Michael Braunwarth, Richard Miklin, Susanne Pertlik und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 417.

1 A. S.] ovaler Absenderkleber über die Kartenkante, teilweise über den Text

Erwähnte Entitäten

Personen: Georg Brandes

Orte: Dänemark, Kopenhagen, Sternwartestraße, Wien, XVIII., Währing